



# natur park lupe

Ausgabe 34  
Winter 2020



Zugestellt durch Post.at

Laß deine Augen offen sein,  
geschlossen deinen Mund,  
und wandle still,  
so werden dir  
geheime Dinge kund.

Hermann Löns [1866–1914]



Heckenpflanzung in der NMS Neumarkt - schon das Pflanzen der „eigenen“ Hecke ist ein Erfolgsgeheimnis. Dadurch entstehen echt gute Beziehungen zu den Gehölzen und ihren Bestäubern.

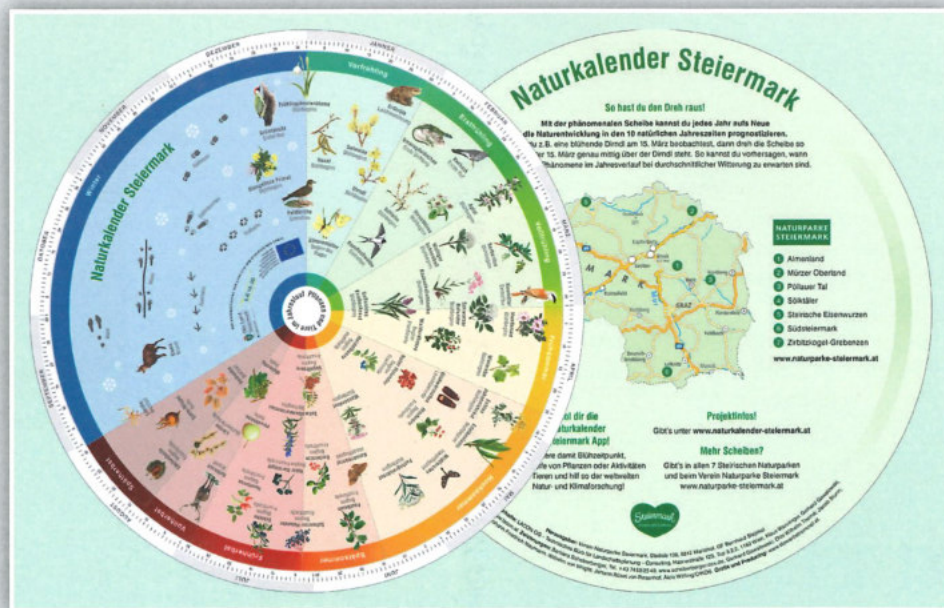
# Naturkalender Steiermark

## Naturpark-Schulen erforschen die Bestäuberphänologie

Das Projekt „Naturkalender Steiermark“ geht in die 2. Runde. Bereits in den Jahren 2016–2018 beobachteten SchülerInnen im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen ihre selbst gepflanzte Schulhecke. Jetzt wird das Projekt erweitert, um die Beobachtungsaktivitäten im Naturpark nachhaltig zu verankern. In einer Generationenpartnerschaft sollen SchülerInnen und SeniorInnen das Zusammenspiel von Blüte und Bestäubung phänologisch erforschen.

Schwarzer Holunder, Faulbaum, Salweide, Wolliger Schneeball, Hundsrose und der für die Region typische Spänling – das sind sechs der insgesamt 12 heimischen Wildsträucher, die in den 4 Naturpark-Schulen NMS Neumarkt, VS Neumarkt, VS St. Marein und VS Mariahof gepflanzt wurden. In insgesamt 27 Naturpark-Schulen der sieben steirischen Naturparke stehen diese sogenannten 10-Jahreszeiten-Hecken und das nicht bloß zur Zierde, sondern vielmehr als lehrreiche Forschungsobjekte. Die SchülerInnen übernehmen Patenschaften für die Sträucher, betreuen diese und beobachten Blüte, Bestäubung, Fruchtbildung und Blattfärbung.

Über jede Veränderung wurde und wird nun wieder akribisch Buch geführt, auch mithilfe der App „Naturkalender ZAMG“. Anhand der Zeitpunkte, wann Blattaustrieb, Blüte und Fruchtreife stattfinden, können auch wichtige Rückschlüsse auf den Klimawandel gezogen werden. Die Daten fließen in die Phänologiedatenbank der Zentralanstalt für



Die Naturkalender-Drehscheibe veranschaulicht die 10 Jahreszeiten eines Naturjahres. Sie ist ein wertvolles Hilfsmittel, um die konsequente Regelmäßigkeit der Natur-Ereignisse und ihre Abfolge in einem Naturjahr zu beschreiben und zu beobachten.

Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) ein. Dort werden sie beispielsweise für Empfehlungen für PollenallergikerInnen herangezogen. Speziell mit den Beobachtungen des Schwarzen Holunders helfen die SchülerInnen hunderten LandwirtInnen in der Steiermark bei der Bestimmung des idealen Schnittzeitpunkts ihrer Magerwiesen (www.mahdzeitpunkt.at).

Geplant ist die Erweiterung um Hecken für weitere Naturpark-Schulen und die Errichtung je einer „Generationenwerkstätte“ pro Naturpark, wo Kinder, Jugendliche, LehrerInnen und SeniorInnen gemeinsam phänologische Beobachtungen durchführen, Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig unterstützen und dadurch auch enger zusammenwachsen können. Die NMS und das Pflgewohnheim St. Lambrecht haben sich bereit erklärt, eine Generationenpartnerschaft aufzubauen. Das bedeutet 3 weitere 10-Jahreszeiten-Hecken für die VS Mühlen, VS St. Lambrecht, NMS St. Lambrecht und eine für die Generationenwerkstätte im Garten des Pflgewohnheims für den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen. Aufgrund der COVID-19-Situation und der daraus resultierenden Sicherheitsmaßnahmen wurde die gemeinsame Pflanzung der Hecken auf Frühjahr 2021 verschoben.

Um das Thema Phänologie und die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf Tiere, Pflanzen und Menschen in den Naturparken besser zu verankern und die Naturparke, Naturpark-Schulen und Generationenwerkstätte bei diesbezüglichen Aktionen zu unterstützen, werden für jeden Naturpark PhänologInnen ausgebildet. Die Ausbildung mit TrainerInnen von ZAMG bzw. dem technischen Büro für Landschaftsplanung & Consulting LACON läuft gerade und wird im Frühsommer 2021 abgeschlossen. Die Naturpark-Geschäftsführerin Mag. Maria Luise Mürzl wird die neue Phänologin des Naturparks.

Neben den jährlich stattfindenden Aktivitäten zum „Internationalen Tag der Biodiversität“ werden 2021 auch ein Obstblütenfest und ein Bestäuber-Foto-Wettbewerb organisiert. Weiters werden kleine Saatgutsackerln mit einem „krautige Naturkalender zum Einsäen“ an die interessierte Bevölkerung abgegeben.

Alle Details zum „Naturkalender Steiermark“ finden Sie unter [www.naturparke-steiermark.at](http://www.naturparke-steiermark.at).



Silvia Obermoser, Naturparke Steiermark

Die neue Phänologin Mag. Maria Luise Mürzl (Biodiversitätsexpertin & Naturpark-GF)

Das Projekt „Aufladung Biodiversität“ wird von Land und Europäischer Union unterstützt.